

Deutsche Reichsbahn

**Dienstvorschrift
über das Planwesen
bei den Dienststellen**

(Planvorschrift Dienststellen)

Gültig vom 1. August 1940 an

Ausgabe 1940

1940

Paulinus-Druckerei GmbH, Trier

Deutsche Reichsbahn

**Dienstvorschrift
über das Planwesen
bei den Dienststellen**

(Planvorschrift Dienststellen)

Gültig vom 1. August 1940 an

Ausgabe 1940

1940

Paulinus-Druckerei GmbH, Trier

G e s c h ä f t s f ü h r u n g : Reichsbahndirektion Saarbrücken

D r u c k : Reichsbahndirektion Mainz

Verteilungsplan der Vorschrift

Reichsverkehrsministerium, Eisenb.-Abt.

Hauptprüfungsamt und Prüfungsämter

Reichsbahndirektionen

Reichsbahnbaudirektionen

Reichsbahn-Ämter

Technische Dienststellen

Nichttechnische Dienststellen, jedoch nur die von der
Reichsbahndirektion bestimmten

Eingeführt durch Verf der Hauptverwaltung 2 Oavap 2 vom 5. Dezember 1932

Ausgabe vom 1. August 1940

Berichtigungen

| Laufende Nummer des Berichtigungsblatts | Gültig vom...../..... an | Berichtigt | |
|--|--------------------------|------------|--------|
| | | am: | durch: |
| | | | |

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| § 1 Verwaltung | 5 |
| § 2 Gruppenplan, Kennzeichnung | 5 |
| § 3 Bestandsbuch | 6 |
| § 4 Lagerung, Aussonderung | 6 |
| § 5 Berichtigung und Ergänzung | 6 |
| § 6 Abgabe | 6 |
| § 7 Pläne der Privat- und Kleinbahnen | 7 |
| § 8 Übergangsbestimmungen | 7 |
| § 9 Inkrafttreten | 7 |

Anlagen

| | |
|---|----|
| Anlage 1 Vorbemerkungen zum Gruppenplan | 8 |
| „ 2 Bestandsbuch | 10 |

§ 1

Verwaltung

(1) In der Planverwaltung werden unterschieden:

a) Urkundpläne (U)

Hierzu gehören: Pläne, die mit Prüfungs-, Genehmigungs- oder Feststellungsvermerken des Reichsverkehrsministers, der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn, sowie staatlicher und anderer Behörden versehen sind, ferner Grundeigentums- und Schlußvermessungskarten, Katasterauszüge und andere Pläne von urkundlichem Werte, auch die Sachinventarpläne des Reichseisenbahnvermögens.

b) Bestandpläne (B)

Hierzu gehören: Pläne, die den jeweiligen Zustand der Bahn, ihre baulichen und sonstigen Anlagen darstellen und dauernd durch Nachträge richtig zu halten sind.

c) Entwurfspläne (E)

Hierzu gehören: Vorläufig aufzubewahrende Pläne, besonders Entwürfe für Um- und Neubauten oder den Bau neuer Bahnlinsen, den Oberbau, die Fahrzeuge usw.

d) Regelpläne (R)

Hierzu gehören: Regelzeichnungen für Oberbau, bauliche und maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, mechanische Betriebseinrichtungen, Geräte usw, soweit sie nicht unter b) fallen.

e) Vorratpläne (V)

Als solche gelten: Vervielfältigungen von Plänen.

Zu welcher dieser Arten ein Plan gehört, geht im allgemeinen aus dem Schriftfeld, und zwar aus dem links neben den Feldern „Ersatz für“ und „ersetzt durch“ zur Aufnahme des Kennbuchstabens „U“ = Urkundplan, „B“ = Bestandplan usw vorgezeichneten Felde hervor.

(2) Die „Verwaltung der Pläne“ umfaßt ihre Ordnung, Verwahrung und Überwachung in einer Planei (Plansammlung) im Gegensatz zur „Aufstellung der Pläne“.

(3) „Pläne“ im Sinne dieser Dienstvorschrift sind auch Karten, Skizzen, Zeichnungen, graphische Darstellungen, Schaubilder, Pausen, Lichtbilder (Platten und Filme) und Drude.

Normblätter — Din-Blätter, Fachnormblätter und Werknormblätter — sind keine „Pläne“ im Sinne dieser Vorschrift.

(4) Pläne von geschichtlichem Werte sind der Reichsbahndirektion zu überweisen.

§ 2

Gruppenplan, Kennzeichnung

(1) Für die Gliederung und Einordnung der Pläne bei den Dienststellen ist der Gruppenplan (Anl 1) Anl 1 maßgebend.

Im einzelnen sind die Vorbemerkungen zum Gruppenplan für die Dienststellen zu beachten.

(2) Alle der Planei einzuverleibenden Pläne — ausgenommen Lichtbilder (Platten und Filme) — tragen in der unteren rechten Ecke ein Schriftfeld. Es enthält ein Planzeichen, das sich zusammensetzt aus den Merkbuchstaben des nach sachlichen Gesichtspunkten aufgestellten Gruppenplanes für die Reichsbahndirektionen, Ämter und Ausbesserungswerke und gegebenenfalls der Zeichnungsnummer, die aus den eingeführten Verzeichnissen entnommen ist.

(3) Die Dienststelle hat die in ihrer Planei verwalteten Pläne nahe bei dem Schriftfeld mit dem Dienststempel zu versehen. Daneben ist das Buchungszeichen aus dem Bestandsbuch (§ 3, Hauptgruppe oder Gruppe des Gruppenplanes für die Dienststellen nebst Buchungsnummer) zu setzen.

(4) Regel- und Vorratspläne sind auf diese Weise nur zu kennzeichnen, wenn es aus besonderen Gründen erforderlich ist.

§ 3

Bestandbuch

^{Anl 2}
^{(Plano}
^{Anl 6)} (1) Jeden Plan verzeichnet die Dienststelle, ehe sie ihn der Planei einverleibt, im Bestandbuch (Anl 2), das je nach der Zahl der Pläne nach Hauptgruppen oder Gruppen des Gruppenplanes für die Dienststellen (§ 2 Abs 1) getrennt angelegt werden kann (vgl auch Erläuterungen zum Bestandbuch).

Das Bestandbuch wird aus losen Blättern gebildet.

(2) Die laufende Nummer des Bestandbuches ist die Buchungsnummer (§ 2 Abs 3).

(3) Greift ein Plan mit seinem Inhalt auf mehrere Hauptgruppen oder Gruppen über, so muß das Bestandbuch in diesen Gruppen auf seine Unterbringung verweisen. Diese Hinweise erhalten keine Buchungsnummer.

(4) Soweit die Dienststellen im Besitze der Verzeichnisse der Austauschbauzeichnungen für Fahrzeuge, der Stoffverzeichnisse, der Verzeichnisse der Maschinen und maschinenartigen Anlagen, der Verzeichnisse der Geräte und Werkzeuge, der Verzeichnisse der Einheitszeichnungen für Stellwerksteile und Blockanlagen usw sind, hat die Buchführung statt des Bestandbuches diese allgemein eingeführten Verzeichnisse oder Teile davon zu benutzen. Zum Zeichen, das ein Plan vorhanden ist, wird die entsprechende Nummer im Verzeichnis angehaft. Auch empfiehlt es sich, die Lagerstelle der Pläne im Verzeichnis zu vermerken. Künftig werden auch Leerspalten in den Verzeichnissen für notwendige Vermerke (Berichtigungen, Lagerstelle u dergl) vorgesehen.

§ 4

Lagerung, Aussonderung

(1) Alle Pläne sind sorgfältig und gesichert aufzubewahren und so zu lagern, daß sie schnell gefunden und entnommen werden können.

(2) Geheime Pläne sind abgefordert von den übrigen Plänen unter Verschluss aufzubewahren.

(3) Schränke, Ständer usw sind, soweit erforderlich, zu nummern.

(4) Die Lagerung ist von der Buchführung (§ 3) unabhängig. Die Bestandpläne können also getrennt von den Vorratsplänen usw liegen.

(5) Wenn Pläne nicht in Schränken oder Ständern lagern können, weil sie weder gefaltet noch zerschnitten werden dürfen, sind sie anders (in Kapseln, auf Rollen usw) zu verwahren und ihre Lagerstellen sinngemäß zu kennzeichnen.

(6) Um die Schränke oder Ständer auszunutzen, kann man kleinere Plangruppen — im Bedarfsfalle unter Verwendung dünner Trennmittel — in demselben Fach unterbringen.

Um Raum zu sparen, dürfen innerhalb der Schrankfächer nicht noch besondere Mappen verwendet werden.

(7) Jedes Schubfach darf nur so viele Pläne enthalten, daß jeder einzelne leicht und ohne Beschädigung anderer herausgenommen werden kann. Jedes Schubfach ist rückwärts auf etwa 200 mm Breite abzudecken, damit die Pläne nicht aufsteigen und zerknittern können.

(8) Mindestens jedes zweite Jahr sind die Bestände daraufhin durchzusehen, welche Pläne ausgefordert werden können. Wertlos gewordene Pläne sind an das vorgesezte Amt abzugeben.

§ 5

Berichtigung und Ergänzung

(1) Die Bestandpläne (§ 1 Abs 1b) sind auf dem laufenden zu halten.

(2) Die Entwurf-, Regel- und Vorratspläne (§ 1 Abs 1c, d und e) sind nur auf besondere Anordnung der Reichsbahndirektion zu berichtigen oder zu ergänzen.

Abgabe

§ 6

(1) Kein Plan darf ohne Wissen des Dienststellenvorstehers weitergegeben werden.

(2) An fremde Verwaltungen, Behörden oder Privatpersonen dürfen Pläne vorübergehend oder dauernd nur auf Verfügung der Reichsbahndirektion abgegeben werden.

(3) Der Verbleib eines vorübergehend abgegebenen Planes kann in Spalte Bemerkungen des Bestandbuches verfolgt werden.

§ 7

Pläne der Privat- und Kleinbahnen

(1) Auch für die Ordnung, Aufbewahrung und Verwaltung der Pläne der von der Reichsbahndirektion beaufsichtigten Privat- und Kleinbahnen gelten diese Bestimmungen.

(2) Zur Kennzeichnung ist bei den Privatbahnplänen ein „P“ und bei den Kleinbahnplänen ein „K“ dem Planzeichen vorangefügt (z. B. „P-Is“, „K-Is“).

(3) Sind mehrere Privat- oder Kleinbahnen vorhanden, so ist dem „P“ oder „K“ noch ein Unterscheidungszeichen (Nummer, Name usw.) angefügt.

§ 8

Uebergangsbestimmungen

(1) Die heutigen Bücher, Listen usw. sind bis zur völligen Umstellung beizubehalten.

(2) Auf die bei der Einführung dieser Bestimmungen bereits vorhandenen Pläne wird nachträglich kein Schriftfeld angebracht. Es genügt, den Dienststempel und das Buchungszeichen nach § 2 Abs. 3 in der unteren rechten Ecke des Planes anzubringen.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Vorschrift tritt am 1. August 1940 in Kraft. Mit der Umstellung (§ 8 Abs. 1) werden die bisherigen Bestimmungen über die Planverwaltung der Dienststellen aufgehoben.

Vorbemerkungen zum Gruppenplan

1. Gliederung des Gruppenplanes für die Reichsbahndirektionen, Ämter und Ausbesserungswerke

Der Gruppenplan teilt das Gesamtgebiet der Planverwaltung in 14 Hauptgruppen, diese teilweise wiederum in Gruppen. Grundsätzlich gibt der 1. Merkbuchstabe des Planzeichens die Hauptgruppe wieder (z B H = Hochbau), der zweite Buchstabe gibt innerhalb der Hauptgruppe die Gruppe an (z B Hg = Dienstgebäude), der dritte, vierte usw Buchstabe die weitere Gliederung der Sachgebiete. Die Merkbuchstaben entsprechen (soweit irgend möglich) den Anfangsbuchstaben der Kennworte des Planinhalts.

2. Gruppenplan für die Dienststellen

Der Gruppenplan für die Dienststellen gibt als Grundlage für die Buchung der Pläne nur die Hauptgruppen und die wichtigeren Gruppen des Gruppenplanes für die Reichsbahndirektionen usw wieder.

Zur übersichtlicheren Buchung kann bei einer größeren Zahl von Plänen mit Genehmigung der Reichsbahndirektion über die im Gruppenplan festgesetzten Merkbuchstaben hinaus nach dem tatsächlichen Bedürfnis eine weitere Unterteilung vorgenommen werden. Für solche Fälle ist der Gruppenplan der Ämter oder der Reichsbahndirektion zugrunde zu legen.

Pläne ortsfester Anlagen sind, soweit erforderlich, innerhalb der einzelnen Hauptgruppen oder Gruppen weiter örtlich

- a) nach Bahnhöfen
- b) nach freier Strecke

zu gliedern.

Die Bahnhöfe sind mit ihren Namen zu bezeichnen, die Strecken durch ihre Anfangs- und Endbahnhöfe in Richtung der Kilometereinteilung.

Den Reichsbahndirektionen ist es überlassen, statt der namentlichen eine Zahlenbezeichnung zu wählen.

Nach § 3 Abs 3 der Fahrdienstvorschriften gelten als Grenzen zwischen der freien Strecke und der Stationen im allgemeinen die Einfahrsignale, wo solche fehlen, aber Einfahrweichen vorhanden sind, die letzteren.

3. Geheime Pläne

Geheime Pläne sind ohne besondere Buchführung in einem einfachen Verzeichnis nachzuweisen, das mit den Plänen zusammen unter Verschluss aufzubewahren ist. Zur Kenntlichmachung der geheimen Pläne ist diesen im Planzeichen ein großes „G“ vorangesezt (z B G-I b = Geheime Brücken).

Gruppenplan für die Dienststellen

| Planinhalt | Hauptgruppe oder Gruppe |
|---|----------------------------|
| Allgemeine Verwaltung | A |
| Betrieb | B |
| Elektrotechnik | E |
| Elektrizitätsversorgungsanlagen | Ev |
| Elektrischer Zugbetrieb | Ez |
| Elektrische Einzeleinrichtungen | Ee |
| Elektrische Beleuchtung (ausgenommen Fahrzeuge und Signale) | El |
| Starkstrom-Meß- und Prüfanlagen | Em |
| Fahrzeuge | F |
| Lokomotiven | Fl |
| Kleinlokomotiven | Fk |
| Triebwagen | Ft |
| Wagen | Fw |
| Hochbau | H |
| Dienstgebäude | Hg |
| Wohngebäude und Wohnungen | Hw |
| Hochbauten Dritter auf Bahngelände | Hd |
| Ingenieurbau | I |
| Brücken- und Ingenieurhochbauten | Ib |
| Wasserbauten (Fluß-, Kanal-, Ufer- usw. Bauten) | If |
| Oberbau | Io |
| Bahnhofs- (Stations-) Anlagen | Is |
| Tunnel | It |
| Unterbau | Iu |
| Wegeflächen | Iw |
| Liegenschaften | L |
| Privatgleisanschlüsse | Lp |
| Vermessungswesen | Lv |
| Maschinen | M |
| Wärme- und Energie- (Quellen-) Wirtschaft | Q |
| Sicherungs- und Fernmeldewesen | S |
| Sicherungswesen | Ss |
| Fernmeldewesen | Sf |
| Meldeanlagen | Sm |
| Kabelanlagen Dritter auf Bahngelände | Sd |
| Schifffahrt | Sch |
| Stoffe | St |
| Verkehr | V |
| Zeugwirtschaft | Z |

Erläuterungen zum Bestandsbuch

(Vgl. Musterbeispiele 1—3)

Allgemeines: Die Pläne werden im Bestandsbuch entsprechend ihrer Anzahl nach Hauptgruppen oder Gruppen, je auf einem Blatt gebücht.

1. Das Kopffeld I des Vordrucks dient zur Aufnahme der im Gruppenplan festgelegten Merkbuchstaben der Hauptgruppe oder Gruppe.
2. Das Kopffeld II enthält die genaue Bezeichnung des Planinhalts. Sie muß mit dem in der Spalte „Planinhalt“ des Gruppenplans gewählten Wortlaut übereinstimmen.
3. Das Kopffeld III wird nur benutzt, wenn die durch Kopffeld I gegebene Gliederung ausnahmsweise nicht ausreicht.
4. Die Spalte 1 „Buchungsnummer“ ist stets auszufüllen (vgl. aber § 3 (3)).
5. Die Spalte 2 kann, wenn erforderlich, zur Eintragung von Zeichnungsnummern, beispielsweise bei Oberbaustoffen, benutzt werden.
6. Die Spalte 3 ist grundsätzlich nur auszufüllen, wenn das Kopffeld III benutzt wird (vgl. Punkt 3); sie enthält daher z. B. die nähere Bezeichnung des Streckenabschnitts, wenn das Kopffeld III die ganze Strecke enthält.
7. Die Spalte 4 gibt die nähere Bezeichnung des einzelnen Planes (nähere Bezeichnung des einzelnen Bauwerks, Maßstab, Querschnitt, Längsschnitte, statische Berechnungen usw.) an. Angaben, die in dem Kopffeld II oder der Spalte 3 bereits erscheinen, dürfen hier nicht wiederholt werden.
8. Bei älteren Plänen, bei denen der Eingangstag und die Eingangsverfügung nicht bekannt sind, ist in Spalte 5—6 das Aufstellungsjahr zu vermerken.
9. In Spalte 7 erscheint nicht die Anzahl der einzelnen Pläne, auch nicht der Merkbuchstabe „B“, „E“ usw. (§ 2 (2)), sondern nur die Lagernummer (Schränk- oder Fach- und gegebenenfalls Stücknummer) in Bruchform, z. B. $\frac{2}{5}$, dabei bedeutet „2“ die Nummer des Schrankes und „5“ die Nummer des Schrankfaches, oder bei Verzicht auf die Schranknummer „2“ die Fachnummer und „5“ die Stücknummer. Diese Angaben werden, je nachdem es sich um einen Bestand-, Entwurf- usw. Plan handelt, in der entsprechenden Unterspalte der Spalte 7 vermerkt.

| I Hg Planzeichen | | | II Dienstgebäude Planinhalt | | | | | III Strecke, Bahnhof, Nummer und dergl. | | | | |
|------------------------|----------------------------|-----|-------------------------------------|--------------|-------------------------------|--|---------|--|----------|--------|---|--|
| Buchungs-Nr | Unterteilung d. Kopffeldes | | Bezeichnung | Eingegangen | | Planart und Ablage (Schränk-, Fach- oder Stück-Nr) Plan | | | | | Bemerkungen Hinweise, Berichtigungen von Regelplänen usw | |
| | I | III | | am | mit Verf | Urfund. | Befand. | Vorrat. | Entwurf. | Regel. | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | | | | 8 | |
| 1 | | | Empfangsgebäude Pfalzel | 2. 1. 40 | 49 Hgs v. 29. 12. 40 | 2/3 | | | | | | |
| | | | Grundriss M 1 : 100 | | | | | | | | | |
| 2 | | | Stellwerksgebäude Pfalzel | 16. 7. 40 | 49 Hgs v. 15. 7. 40 | 2/3 | | | | | | |
| | | | Grundriss M 1 : 50 | | | | | | | | | |
| 3 | | | Empfangsgebäude Ehrang | 4. 8. 40 | 49 Hgs v. 1. 8. 40 | 2/4 | | | | | | |
| | | | Schnitte und Ansichten M 1 : 100 | | | | | | | | | |
| | | | usw. | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |

Bemerkung :
 *) Beispiel für einfachste Buchführung, bei der wegen der geringen Anzahl der vorhandenen Pläne eine Untergliederung nicht erforderlich ist.

| I Jw Planzeichen | | | II Wegesachen Planinhalt | | | | | III Trier-Casel (1-4)** Strecke, Bahnhof, Nummer und dergl. | | | | |
|------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------|-----------------------------|--|---------------|--|---------------|-------------|---|--|
| Buchungs-Nr. | Unterteilung d. Kopffeldes | | Bezeichnung | Eingegangen | | Planart und Ablage (Schränk-, Fach- oder Stück-Nr.) Plan | | | | | Bemerkungen Hinweise, Berichtigungen von Regelplänen usw. | |
| | I | III | | am | mit Verf. | U Urkund. | B Bestand. | B Vorrat. | E Entwurf. | R Regel. | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | | | | 8 | |
| 1 | | km 0,127 (1-2) **) | Wegeübergang | 26. 4. 40 | 41 Jw v. 22. 4. 40 | 2/7 | | | | | | |
| | | | Lageplan | | | | M 1 : 1000 | | | | | |
| 2 | | km 0,943 (1-2) **) | Wegeschränke | 30. 5. 40 | 41 Jw v. 27. 5. 40 | 2/9 | | | | | | |
| | | | Lageplan | | | | M 1 : 1000 | | | | | |
| 3 | | km 6,344 (2-3) **) | Wegeübergang | 31. 6. 40 | 41 Jw v. 29. 6. 40 | 3/1 | | | | | | |
| | | | Lageplan | | | | M 1 : 1000 | | | | | |
| 4 | | km 0,000 (1) **) | Vorplatz Bf Trier Hbf | 1. 10. 40 | 42 Jw v. 28. 9. 40 | 1/4 | | | | | | |
| | | | Lageplan | | | | M 1 : 1000 | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |

Bemerkung :

*) Beispiel für die Buchführung bei Untergliederung nach Strecken.

***) Im Kopffeld III und in Spalte 3 erscheinen bei der Wahl der Zahlenbezeichnung an Stelle der ausgeschriebenen Bahnhofsnamen die Nummern der Bahnhöfe.

| I Jow Planzeichen | | | II Weichen und Kreuzungen Planinhalt | | | | | III Form 8 a Strecke, Bahnhof, Nummer und dergl. | | | | |
|-------------------------|-------------------------------|-----|--|-------------|----------------------------------|--|-----------------------|---|---------------------|--------------------|--|------------------------------------|
| Buchungs-Nr | Unterteilung d. Kopffeldes | | Bezeichnung | Eingegangen | | Planart und Ablage (Schränk-, Fach- oder Stück-Nr.) Plan | | | | | Bemerkungen Hinweise, Berichtigungen von Regelplänen usw | |
| | I | III | | am | mit Verf | Ur- tund- II | B- Bestand- III | B- Vorra- IV | G- Entwurf- V | R- Regel- VI | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | | | | 8 | |
| 1 | 51 a | | Einfache Weiche 49-300 1:9 r Fz Bearbeitung der Zungen- und Bachenschieben M 1:20 | 2.12. 40 | Rbd 47 Jow v. 27.11. 40 | | | | | | 3/9 | Ersatz für Nr. 51 Bisher R 51 a |
| 2 | 653 a | | Einfache Weiche 1:9 r Gz (E) Bauart 28 mit aufgeschweiß- ten Rippenplatten M 1:75, M 1:20 | 3.12. 40 | Rbd 47 Jow v. 27.11. 40 | | | | | | 3/9 | |
| 3 | 725 | | Weichen 49-500-1:12 Gz und Fr (H) Einfache Gleisverbindungen M 1:75 | 6.12. 40 | Rbd 47 Jow v. 1.12. 40 | | | | | | 3/9 | |
| 4 | 1164 | | Gleisbrücke Versuchszeichnung M 1:10, M 1:5 | 11.1. 40 | Rbd 47 Jow v. 6.1. 40 | | | | | | 3/10 | |
| 5 | 1202 | | Schwellenänderung bei an- schliessenden Weichen Skizze | 15.2. 40 | Rbd 47 Jow v. 10.2. 40 | | | | | | 3/10 | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |

Bemerkung :
*) Beispiel für Untergliederung nach Gattungsnummern, sofern die Reichsbahndirektion diese über den Gruppenplan der Dienststellen hinausgehende Untergliederung genehmigt hat.

